

50 Mrd EUR für Europas Verkehrs-, Energie- und Datennetze bis 2020

Die Europäische Kommission (EK) hat heute, mit 19. Oktober 2011, einen Plan vorgelegt, der Investitionen in Höhe von 50 Mrd EUR in die Verkehrs-, Energie- und digitalen Netze Europas vorsieht. Ziel ist es, die Lücken in den europäischen Verkehrs-, Energie- und Datennetzen zu schließen, besonderes Gewicht erhält dabei die Förderung von sauberen Verkehrsträgern, von Hochgeschwindigkeits-Breitbandverbindungen und der Nutzung erneuerbarer Energien. Mit innovativen Finanzinstrumenten, wie Garantien und Projektanleihen, soll eine größtmögliche Hebelwirkung der bereitgestellten EU-Mittel erzielt werden. Hierfür will die EK eng mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zusammenarbeiten.

"Connecting Europe" – aus Gründen der Effizienz und Einfachheit schlägt die EK erstmals ein gemeinsames Finanzinstrument für alle drei Infrastrukturbereiche vor:

- **Verkehr:** 31,7 Mrd EUR sind für Investitionen in die Modernisierung der europäischen Verkehrsinfrastruktur, die Schaffung fehlender Verkehrsverbindungen und die Beseitigung von Engpässen vorgesehen, davon sollen 10 Mrd EUR in Verkehrsprojekte in den sog. Kohäsionsländern fließen und 21,7 Mrd. EUR für Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur in allen Mitgliedstaaten zur Verfügung stehen. Insbesondere die Ost-West-Achsen und der grenzüberschreitende Waren- und Personenverkehr in der EU sollen verbessert werden. Die EK schätzt, dass bis 2020 500 Mrd EUR gebraucht würden, um ein echtes europäisches Verkehrsnetz aufzubauen; allein 250 Mrd EUR wären für die Beseitigung von Engpässen und die Ergänzung fehlender Verbindungen im Kernnetz notwendig.
- **Energie:** Als Beitrag zur Erreichung der Energie- und Klimaziele der EU bis 2020 sollen 9,1 Mrd EUR in die transeuropäische Energieinfrastruktur fließen. Darüber hinaus sollen mit Hilfe der Fazilität Finanzierungslücken geschlossen und Engpässe in den Netzen beseitigt werden. Ziel ist es, den Energiebinnenmarkt besser zu vernetzen, die Versorgungssicherheit zu erhöhen und den kosteneffizienteren Transport erneuerbarer Energien durch die EU zu ermöglichen. Das Geld aus der „Connecting Europe“-Fazilität soll als Hebel dienen, mit dem weitere private und öffentliche Finanzierungsquellen erschlossen werden.
- **Datennetze:** Knapp 9,2 Mrd EUR sollen in die Förderung von Investitionen in schnelle und sehr schnelle Breitbandnetze und für europaweite digitale Dienste fließen. Nach vorsichtigen Schätzungen könnten mit den von der EU für die Netzinfrastruktur bereitgestellten Finanzmitteln Investitionen von über 50 Mrd EUR ermöglicht werden. Es wird angestrebt, bis 2020 eine flächendeckende Breitbandversorgung mit Übertragungsraten von mindestens 30 Mbit/s bzw. 100 Mbit/s zu erreichen. Die Finanzhilfen sollen zum Aufbau von Infrastrukturen beitragen, die für die Einführung von elektronischen Personalausweisen (e-ID), die elektronische Vergabe öffentlicher Aufträge (eProcurement), elektronische Patientenakten, Europeana, eJustice und eine elektronische Zollabwicklung benötigt werden.

Im Rahmen der Verhandlungen über den nächsten EU-Mehrjahresfinanzrahmen 2014-2020 werden nun Europäisches Parlament und Rat über den Vorschlag beraten.

Weiterführende Informationen:

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/11/1200&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>